



Zwischenbericht

1. HALBJAHR 2010



HESSE NEWMAN
CAPITAL

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

zur Mitte des Jahres 2010 gibt es viel Positives über Hesse Newman Capital zu berichten: Die Eigenkapitalplatzierung ist deutlich gestiegen, weitere interessante Fondsprojekte stehen in den Startlöchern und das wohl Wichtigste: Hesse Newman hat in einem unverändert schwierigen Marktumfeld ein positives Ergebnis vor Steuern erzielt.

Die überaus rasche Platzierung unseres ersten Immobilienfonds Hesse Newman GreenBuilding hat uns in der Weiterentwicklung des Emissionshauses einen großen Schritt vorangebracht. Das hohe Interesse der Anleger an der neuen Siemens-Niederlassung Rhein-Ruhr in der Airport-City des Düsseldorfer Flughafens bestätigt die Ausrichtung unseres Unternehmens auf hochwertige und leicht verständliche Kapitalanlagen mit vergleichsweise gut prognostizierbaren Cashflows.

Dieses gilt auch für unsere Schiffsfonds, die am Zweitmarkt in eine breite Palette der unterschiedlichsten Schiffstypen investieren, die alle eines gemeinsam haben: Neben Sicherheitskomponenten wie hoher Verschuldungsgrad und bonitätsstarker Charterer konnten sie günstig erworben werden und bieten als antizyklisches Investment besonders attraktive Renditechancen. Für noch stärker sicherheitsorientierte Anleger haben wir mit dem Fonds Hesse Newman Shipping Balance eine kapitalgeschützte Variante entwickelt, die über eine anteilige Investition in ein dynamisch gemanagtes Anleiheportfolio das eingesetzte Kapital absichert, gleichzeitig aber die Chancen am Schiffszweitmarkt nutzt.

Insgesamt erreichte Hesse Newman Capital im ersten Halbjahr 2010 ein platziertes Eigenkapital in Höhe von 27,5 Mio. Euro (Vorjahresperiode 1,3 Mio. Euro) und einen Umsatz von 4,2 Mio. Euro (Vorjahr 1,2 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern beträgt 4 TEUR und der Konzernperiodenfehlbetrag 14 TEUR (Vorjahreszeitraum: -1,7 Mio. bzw. -2,5 Mio. Euro).

Den erfolgreichen Start in das Segment der Immobilienfonds baut Hesse Newman kontinuierlich aus. Mitte August wurde der Prospekt des Hesse Newman Deutscher Zinshausfonds der BaFin zur Gestattung eingereicht. Der Fonds bietet Kunden die Möglichkeit, über eine ratiertlich anzuspärende Zeichnungssumme mit vergleichsweise überschaubaren Beträgen von der Renditestärke und Stabilität des deutschen Wohnungsmarktes zu profitieren. Hesse Newman erschließt sich hierüber eine neue Zielgruppe. Als Kooperationspartner für Einkauf und Asset Management konnten wir die renommierte Engel & Völkers Capital AG gewinnen. Ferner wurde ein Kaufvertrag über die Hauptverwaltung der Deutschen Bahn AG in Frankfurt am Main geschlossen. In diesem langfristig an die Deutsche Bahn AG vermieteten Gebäude im zentral zwischen Messe und Bankenviertel gelegenen Europaviertel arbeiten mehr als 1.900 Mitarbeiter aus vielen zentralen Verwaltungsbereichen. Der Fonds mit einem Investitionsvolumen von mehr als 80 Mio. Euro soll Anfang Oktober in die Platzierung gehen.

Im Zuge der positiven wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands und des zurückkehrenden Anlegervertrauens belebte sich auch der Gesamtmarkt für geschlossene Fonds im ersten Halbjahr zusehends: Der Branchenverband VGF Verband Geschlossene Fonds e.V. meldet für seine Mitglieder eine Eigenkapitalplatzierung von 2,03 Mrd. Euro und damit einen Zuwachs von 40 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1,45 Mrd. Euro). Stärkstes und gegenüber dem Vorjahr auch am stärksten wachsendes Segment waren die Deutschland-Immobilienfonds mit einem Anteil von 34 Prozent (691 Mio. Euro), gefolgt von Auslandsimmobilien und Schiffen.

Obwohl weiterhin Restriktionen in der Finanzierung von Fondsobjekten bestehen und die Unsicherheit der Anleger hinsichtlich der Stabilität der zukünftigen konjunkturellen Entwicklung noch immer ausgeprägt ist, gehen wir davon aus, von der Markterholung deutlich profitieren zu können. Insbesondere aufgrund der guten Produkt-Pipeline und des starken Interesses unserer Vertriebspartner und Kunden blickt Hesse Newman Capital zuversichtlich in die Zukunft. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich.

Hamburg, im August 2010

Der Vorstand der Hesse Newman Capital AG



Marc Drießen



Dr. Marcus Simon

Die Aktie

Der deutsche Aktienmarkt startete mit deutlichen Kursverlusten in das Jahr 2010 und der DAX fiel von 5.965 Punkten zu Jahresbeginn bis Anfang Februar um rund 9 Prozent auf 5.434 Punkte. Es folgte eine starke Gegenbewegung bis auf 6.332 Punkte Ende April, bevor die Griechenlandkrise und die Abwertung des Euro der Rally ein Ende machten und der DAX zum 30. Juni 2010 mit 5.966 Punkten nahezu auf dem Niveau des Jahresbeginns schloss. Der SDAX entwickelte sich deutlich besser und stand am 30. Juni 2010 mit 3.904 Punkten 10 Prozent über dem Wert zum Jahresende 2009.

Die Hesse Newman Capital Aktie zeigte sich ähnlich volatil und schloss am 30. Juni 2010 mit einem Kurs von 0,91 Euro bzw. einem Plus von 3,4 Prozent gegenüber der Jahresendnotierung 2009 von 0,88 Euro.

Veränderung der Aktionärsstruktur

Die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG hat der Gesellschaft im Juni mitgeteilt, dass sie weitere 420.000 Aktien der Hesse Newman Capital AG erworben hat. Ihr Anteil an der Gesellschaft hat sich damit zwischenzeitlich auf 83,4 Prozent erhöht. Am 17. August 2010 hat die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG jeweils 12,51 Prozent an Dr. Marcus Simon, Marc Drießen und Ralf Brammer veräußert, so dass der aktuelle Stimmrechtsanteil nunmehr 45,9 % beträgt. Weitere 0,2 Prozent der Aktien sind seit Mai dem neuen Aufsichtsratsmitglied Stefan Trumpp zuzurechnen.

Veränderung im Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglied Gerd A. Bühler, der das Unternehmen durch die schwierige Zeit der Restrukturierung begleitet und den Vorstand beraten hatte, hat sein Amt als Aufsichtsrat auf eigenen Wunsch niedergelegt. Die Hauptversammlung der Hesse Newman Capital AG hat dem Vorschlag des Aufsichtsrats zugestimmt, Herrn Stefan Trumpp als Nachfolger von Herrn Bühler in den Aufsichtsrat zu wählen. Stefan Trumpp verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Emissionshausbranche und insbesondere eine ausgewiesene Expertise in der Strukturierung von Schiffsfonds.

Ordentliche Hauptversammlung

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Hesse Newman Capital AG konnte die Gesellschaft rund 50 Aktionärinnen und Aktionäre begrüßen. Auf der Tagesordnung standen insbesondere die Erläuterung der Geschäftszahlen 2009 und die Vorstellung der Unternehmensstrategie sowie die Neuwahl des Aufsichtsrats. Allen Tagesordnungspunkten wurde mit sehr großer Mehrheit zugestimmt.

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft

Das erste Halbjahr 2010 war aus Investorensicht von der Sorge um enorme Staatsschulden und das Überleben der europäischen Gemeinschaftswährung geprägt. Die hierfür teilweise verantwortlichen großzügigen Konjunkturprogramme zur Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise scheinen hingegen zu wirken und führen in vielen Ländern zu einer gegenüber dem Vorjahr erfreulich steigenden Wirtschaftsleistung.

Die massive Staatsverschuldung Griechenlands schürte Zweifel an der Zahlungsfähigkeit des Landes und ließ die Renditen griechischer Staatsanleihen stark steigen bzw. führte gar zu einem teilweisen Erliegen des Anleihehandels. Der drohende Staatsbankrott erforderte eine gemeinsame Rettungsaktion von Politik, Europäischer Zentralbank und letztlich auch dem Internationalen Währungsfonds. Schnell kamen auch andere Staaten wie Portugal, Irland und Spanien in den Verdacht untragbarer Verschuldungen, so dass generelle Zweifel an der Stabilität des Euros entstanden und ein Rettungspaket von 750 Mrd. Euro zum Schutz der Gemeinschaftswährung geschnürt wurde. In der Folge entwickelten nahezu alle europäischen Staaten drastische Sparprogramme zur Konsolidierung der nationalen Budgets und Reduzierung der Neuverschuldung.

Die Weltkonjunktur zeigte sich demgegenüber anhaltend robust und gab wenig Anlass für Rezessionsängste: Vorreiter sind die inzwischen für die Weltwirtschaft mitentscheidenden Schwellenländer wie Indien, Brasilien und China, deren Bruttoinlandsprodukt bis zur Jahresmitte zwischen 8,6 und 11,9 Prozent anstieg. Die Wirtschaft des Euroraumes wuchs im ersten Quartal 2010 erstmals seit 2008 im Vorjahresvergleich wieder (+0,6 Prozent). In den USA verlangsamte sich der Aufschwung allerdings: Während die Industrie stark in Ausrüstung und Software investierte, hielten sich die für die Konjunktur wichtigen Verbraucher nicht zuletzt aufgrund der für amerikanische Verhältnisse dramatisch hohen

Arbeitslosenquote und der noch nicht überwundenen Immobilienkrise mit dem Konsum zurück.

Deutschland als starke Exportnation konnte von der kräftigen Belebung des Welthandels besonders profitieren und verzeichnete nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im ersten Halbjahr 2010 ein saison- und kalenderbereinigtes Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der ifo-Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft konnte während der Griechenlandkrise sein hohes Niveau halten und ist im Juli noch einmal über alle betrachteten Wirtschaftsbereiche deutlich gestiegen: Die Unternehmen berichten von einer deutlich besseren Geschäftslage und beurteilen auch das kommende halbe Jahr optimistischer als noch im Vormonat. Überraschend positiv entwickelte sich der deutsche Arbeitsmarkt: Im Mai waren mit 3,24 Mio. Arbeitslosen nicht nur 210.000 Menschen weniger ohne Beschäftigung als ein Jahr zuvor, sondern auch die Zahl der in Kurzarbeit Beschäftigten lag mit 700.000 deutlich unter den 1,5 Mio. des Vorjahres.

Branchenentwicklung

Die Platzierungszahlen der im VGF Verband Geschlossene Fonds e.V. vertretenen Emissionshäuser haben sich im ersten Halbjahr 2010 sehr positiv entwickelt: Mit 2,03 Mrd. Euro Eigenkapital lag die Platzierung im ersten Halbjahr 2010 rund 40 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (1,45 Mrd. Euro) und auch das zweite Quartal erreichte mit 1,19 Mrd. Euro eine Steigerung von ebenfalls 40 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2010 (0,84 Mrd. Euro).

Die Präferenz der Anleger für leicht verständliche und vergleichsweise sichere Investitionen zeigt sich in der Rangfolge der verschiedenen Assetklassen: Am stärksten waren im ersten Halbjahr 2010 die Deutschland-Immobilienfonds mit einem Anteil von 34 Prozent (691 Mio. Euro) an der Gesamtplatzierung, sie waren mit einer Steigerung von 431 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum auch das am stärksten wachsende Segment. An zweiter Stelle folgen die Auslandsimmobilienfonds mit

573 Mio. Euro platziertem Eigenkapital und einem leichten Rückgang von 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr (600 Mio. Euro). Immobilienfonds machen damit im ersten Halbjahr 2010 62 Prozent der Eigenkapitalplatzierung aus. Für Schiffsbeteiligungen wurden 200 Mio. Euro Eigenkapital platziert (Vorjahreszeitraum: 140 Mio. Euro), erschwert wird der Vergleich aber durch einen erheblichen Anteil an Sanierungskapital für Bestandsfonds, während Neuemissionen nur vereinzelt erfolgten. In Energiefonds wurden 175 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 122 Mio. Euro) und in Flugzeugfonds 170 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 112 Mio. Euro) Eigenkapital investiert.

Aufgrund zahlreicher neu auf den Markt kommender Fonds erwartet der Branchenverband VGF für das Jahr 2010 eine deutlich höhere Eigenkapitalplatzierung als die 3,5 Mrd. Euro des Jahres 2009.

Geschäftsverlauf

Mit der Platzierung des ersten Immobilienfonds konnte Hesse Newman Capital im ersten Halbjahr 2010 den Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich steigern. Außerdem wurde die Palette der Zweitmarktfonds um eine kapitalgeschützte Variante erweitert, für die die BaFin-Gestattung Anfang August erteilt wurde.

Hesse Newman Capital hat mit dem Fokus auf die Kernbereiche Immobilie und Schiff im ersten Halbjahr 2010 insgesamt ein Eigenkapital in Höhe von 27,5 Mio. Euro platziert (Vorjahreszeitraum: 1,3 Mio. Euro).

Der in die Siemens-Niederlassung Rhein-Ruhr in der Düsseldorfer Airport-City investierende Immobilienfonds Hesse Newman GreenBuilding wurde von den Anlegern sehr gut angenommen und mit einem Eigenkapital in Höhe von 23,8 Mio. Euro in kurzer Zeit platziert. Modernster Greenbuilding-Gebäudestandard, langfristiger Mietvertrag mit Siemens als bonitätsstarkem Mieter und Top-Lage in Fußreichweite des Düsseldorfer Flughafens haben die Investoren überzeugt. Hesse Newman Capital konnte mit diesem in erster Linie von Sparkassen und Banken vertriebenen Fonds auch seine Vertriebsbasis deutlich verbreitern.

In der Assetklasse Schiff konnten 3,7 Mio. Euro vor allem für den Zweitmarktfonds Hesse Newman Shipping Opportunity platziert werden. Dieser über die verschiedensten Schiffssegmente stark diversifizierte Fonds profitiert vom günstigen Investitionszeitpunkt und attraktiven Rendite-Risiko-Verhältnis eines aktiv gemanagten Schiffsportfolios.

In beiden Segmenten wurden weitere interessante Projekte vorangetrieben. In Kooperation mit der Engel & Völkers Capital AG ist der Hesse Newman Deutscher Zinshausfonds entstanden und Mitte August der BaFin zur Gestattung eingereicht worden. Außerdem wurde im August der Kaufvertrag für die Hauptverwaltung der Deutschen Bahn in Frankfurt a.M. unterzeichnet. Dieser Fonds soll Anfang Oktober in den Vertrieb gehen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die Ertragslage des ersten Halbjahres 2010 der Hesse Newman Capital AG stellt sich im Vergleich zum entsprechenden Vergleichszeitraum wie folgt dar:

in Mio. EUR	6M-2010	6M-2009
Fortgeführte Geschäftsbereiche		
Umsatzerlöse	4,2	1,2
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-2,8	-0,4
Personalaufwand	-1,2	-1,5
Abschreibungen und Wertminderungen	-0,1	-0,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,7	-1,2
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-0,6	-2,0
Finanzergebnis	0,6	0,4
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-	-1,6
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-0,9
Konzernperiodenergebnis	-	-2,5

Insbesondere aufgrund der Vollplatzierung des Immobilienfonds Hesse Newman GreenBuilding (platziertes Eigenkapital inklusive Agio in Höhe von 23,8 Mio. Euro) sowie des im Finanzergebnis ausgewiesenen positiven Ergebnisbeitrags aus der stillen Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH in Höhe von 0,8 Mio. Euro (Vergleichszeitraum: 0,7 Mio. Euro aus Ergebnisabführungsvertrag) konnte Hesse Newman Capital im ersten Halbjahr 2010 ein ausgeglichenes Konzernperiodenergebnis erzielen.

Hesse Newman GreenBuilding leistete mit Umsatzerlösen in Höhe von 3,4 Mio. Euro und einem Materialaufwand in Höhe von 2,0 Mio. Euro einen deutlichen Beitrag zum positiven Rohergebnis des Konzerns. Auf der Kostenseite konnten sowohl bei den Personalkosten als auch im Bereich des sonstigen betrieblichen Ergebnisses Verbesserungen erzielt werden. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist gegenüber der Vergleichsperiode von 27 auf 25 Mitarbeiter zurückgegangen. Im sonstigen betrieblichen Ergebnis waren um 0,3 Mio. Euro geringere Rechts- und Beratungskosten sowie um 0,2 Mio. Euro höhere Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten zu verzeichnen. Im Finanzergebnis ist neben den Ergebnisbeiträgen der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH hauptsächlich der Zinsaufwand aus der Finanzierung der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vergleichszeitraum: 0,3 Mio. Euro) enthalten.

Der Periodenverlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen des Vergleichszeitraums in Höhe von 0,9 Mio. Euro betrifft die im Vorjahr veräußerten Segmente Anlegerverwaltung und Privatbank. Der positive Ergebnisbeitrag des Segments Anlegerverwaltung des ersten Halbjahres 2009 wurde insbesondere durch im Rahmen der Veräußerung des Segments Privatbank entstandene Aufwendungen überkompensiert.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Hesse Newman Capital AG zum 30. Juni 2010 wird im Folgenden mit der Vermögenslage zum 31. Dezember 2009 verglichen:

in Mio. EUR	30.06.2010	31.12.2009
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21,7	22,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,7	5,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	2,5	2,4
Latente Steuererstattungsansprüche	1,7	1,7
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0,6	0,7
Übrige Vermögenswerte	0,7	0,6
Summe Vermögenswerte	29,9	32,6
Eigenkapital	10,0	10,0
Finanzschulden gegenüber nahestehenden Unternehmen	16,1	15,9
Latente Steuerschulden	1,9	1,9
Übrige Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	0,8	1,7
Rückstellungen	-	1,6
Übrige Schulden	1,1	1,5
Summe Eigenkapital und Schulden	29,9	32,6

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2010 ist im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 2,7 Mio. Euro bzw. 8 Prozent zurückgegangen.

Das Bilanzbild ist nach wie vor geprägt durch die unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesene stille Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH in Höhe von unverändert 20,8 Mio. Euro sowie damit in Zusammenhang stehende latente Steuerschulden in Höhe von 1,9 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr 2010 waren keine Bewertungsanpassungen zu berücksichtigen. Des Weiteren haben sich die Finanzschulden gegenüber der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG nur geringfügig um kapitalisierte Zinsen auf 16,1 Mio. Euro erhöht.

Die Eigenkapitalbasis ist im Zuge des ausgeglichenen Ergebnisses gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag konstant geblieben, während sich die Eigenkapitalquote durch den Rückgang der Bilanzsumme von 31 Prozent auf 33 Prozent verbessert hat. Die geringere Liquidität steht insbesondere im Zusammenhang mit dem Verbrauch der zum 31. Dezember 2009 gebildeten Rückstellung für Gewährleistungen aus der Veräußerung des Segments Privatbank. Des Weiteren ist der Ergebnisbeitrag aus der stillen Beteiligung in Höhe von 0,8 Mio. Euro noch nicht zur Zahlung fällig.

Finanzlage

Nachfolgend wird die Finanzlage des ersten Halbjahres 2010 der Hesse Newman Capital AG anhand der zusammengefassten Kapitalflussrechnung dem Vergleichszeitraum 2009 gegenübergestellt:

in Mio. EUR	6M-2010	6M-2009
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1,2	3,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2,2	-19,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-	2,8
Veränderung des Finanzmittelfonds	1,0	-13,9
Finanzmittelfonds am 1. Januar	1,7	15,2
Finanzmittelfonds am 30. Juni	2,7	1,3
Bestände mit Verfügungsbeschränkung	-	7,2
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	2,7	8,5

Die Bestände an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten mit Verfügungsbeschränkung beliefen sich zum 31. Dezember 2009 auf rund 3,3 Mio. Euro und betrafen im Wesentlichen noch nicht freigegebene Kaufpreisforderungen aus der Veräußerung des Segments Privatbank. Im Rahmen der im ersten Quartal 2010 mit dem Käufer des Segments Privatbank geschlossenen Ausgleichsvereinbarung wurden von diesen Beständen 1,7 Mio. Euro für Hesse Newman Capital freigegeben. Dieses führte zu einem positiven Cashflow aus der Investitionstätigkeit in entsprechender Höhe. Gegenläufig hat die Zahlung des zum 31. Dezember 2010 als Rückstellung bilanzierten Restbetrags in Höhe von 1,6 Mio. Euro den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belastet.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit für das erste Halbjahr 2010 umfasst ferner im Wesentlichen eine erhaltene Tilgungsrate in Höhe von 0,5 Mio. Euro von der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH; das Darlehen valutiert zum 30. Juni 2010 mit 0,9 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 1,4 Mio. Euro).

In der Folge hat sich der Finanzmittelfonds gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 1,0 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro erhöht. Wesentliche Bestände mit Verfügungsbeschränkungen liegen am Bilanzstichtag nicht vor.

Der Rückgang des Finanzmittelfonds in der Vergleichsperiode (13,9 Mio. Euro) war auf den Abgang von wesentlichen Bankbeständen im Rahmen der Veräußerung des Segments Privatbank Anfang 2009 zurückzuführen.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraumes gab es keine berichtspflichtigen Ereignisse, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Hesse Newman Capital AG hatten.

Risiko- und Chancenbericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagementsystem und die relevanten Risiken der Hesse Newman-Gruppe sind auf den Seiten 29 bis 35 des Geschäftsberichts 2009 detailliert dargestellt. Die Risikosituation ist im Wesentlichen unverändert.

Zum Stichtag 30. Juni 2010 waren alle Platzierungs-garantien erfüllt. Eventualverbindlichkeiten bestanden nur aus der Bürgschaft für ein Darlehen der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH in Höhe von 6,15 Mio. Euro. Im Juli wurde für den neu entwickelten Fonds Hesse Newman Shipping Balance eine Platzierungs-garantie in Höhe von 5,25 Mio. Euro ausgesprochen, die am 31. Dezember 2011 fällig wird. Aufgrund des langen Platzierungszeitraumes geht das Management davon aus, dass diese Garantie nicht in Anspruch genommen wird.

Nach wie vor besteht ein bestandsgefährdendes Risiko darin, dass die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG einen wesentlichen Teil der bislang kurzfristig bereitgestellten Mittel fällig stellt und Hesse Newman keine Anschlussfinanzierung durch Fremd- oder Eigenkapital bekäme. Zurzeit bestehen keine Anzeichen für eine Fälligkeit der Mittel. Dem Risiko wird durch eine laufende Kommunikation mit der Darlehensgeberin begegnet.

Chancen

Auch die auf Seite 28 des Geschäftsberichtes 2009 beschriebenen Chancen haben im Wesentlichen Bestand: Der Platzierungserfolg des Immobilienfonds bestätigt die Konzentration auf europäische Core-Immobilien. Die Schiffsmärkte erholen sich aufgrund der anziehenden Weltkonjunktur und des Welthandels zunehmend, die im Zweitmarkt erworbene Schiffsexpertise wird Hesse Newman Capital zukünftig auch im Bereich der klassischen Schiffsfonds einsetzen können. Den Bereich der regenerativen Energien sieht Hesse Newman Capital insbesondere in Bezug auf deutsche Solarparks aufgrund der überraschend stark gekürzten Einspeisevergütungen zunehmend kritisch, so dass dieser Sektor nicht mehr im Fokus der Akquisitionsbemühungen steht.

Ausblick

Die positive wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und die grundsätzliche Erholung auch des Marktes für geschlossene Fonds stimmen Hesse Newman Capital vorsichtig optimistisch, den Aufwärtstrend fortsetzen zu können. Die weitere Entwicklung des Jahres 2010 wird aber insbesondere von der Platzierung der geplanten Immobilienprojekte und der erfolgreichen Akquisition weiterer Immobilien abhängen. Außerdem zeigen sich Banken vielfach noch sehr restriktiv in der Finanzierung von Fondsobjekten, was die Realisierung der Fonds deutlich erschwert.

Aufgrund dieser Unwägbarkeiten ist es weiterhin nicht möglich, bestandsfeste Prognosen über den künftigen Erfolg der Hesse Newman Capital AG abzugeben. Im Übrigen verweisen wir auf den Prognosebericht des Konzernlageberichtes 2009.

IFRS-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2010

in TEUR	Ziffer	6M-2010	6M-2009*
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	3.1	4.184	1.179
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	3.2	-2.856	-434
Personalaufwand	3.3	-1.225	-1.507
Abschreibungen und Wertminderungen	3.4	-63	-92
Sonstige betriebliche Erträge	3.5	678	403
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.6	-1.356	-1.591
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.7	42	-
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		-596	-2.042
Finanzerträge	3.8	827	747
Finanzaufwand	3.8	-227	-369
Ergebnis vor Ertragsteuern		4	-1.664
Ertragsteueraufwand		-18	-7
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-14	-1.671
Aufgegebene Geschäftsbereiche			
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	3.9	-	-870
Konzernperiodenergebnis		-14	-2.541
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-14	-2.540
Minderheiten		-	-1
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens für die Periode zusteht (in EUR je Aktie)		-	-0,11
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens für die Periode zusteht (in EUR je Aktie)		-	-0,06

* Vergleichszahlen angepasst, siehe Ziffer 2.3

Die Erläuterungen auf den Seiten 14 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

**KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2010**

in TEUR	6M-2010	6M-2009*
Konzernperiodenergebnis	-14	-2.541
Zeitwertänderungen von Derivaten in Cashflow Hedges	-	-29
Veränderung der Rücklage für Zeitwertbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-	-16
Konzerngesamtergebnis	-14	-2.586

* Vergleichszahlen angepasst, siehe Ziffer 2.3

Die Erläuterungen auf den Seiten 14 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

**KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2010**

in TEUR	Mutterunternehmen				Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Anteile der Minderheit	
Stand 1. Januar 2009	30.000	-630	-15.161	-	14.209
Kapitalherabsetzung	-15.000	-	15.000	-	-
Konzerngesamtergebnis*	-	-	-2.585	-1	-2.586
Stand 30. Juni 2009	15.000	-630	-2.746	-1	11.623
Stand 1. Januar 2010	15.000	4.789	-9.796	-	9.993
Konzerngesamtergebnis	-	-	-14	-	-14
Stand 30. Juni 2010	15.000	4.789	-9.810	-	9.979

* Vergleichszahlen angepasst, siehe Ziffer 2.3

Die Erläuterungen auf den Seiten 14 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNBILANZ
ZUM 30. JUNI 2010

in TEUR	Ziffer	30.06.2010	31.12.2009
VERMÖGENSWERTE			
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.1	20.829	20.829
Latente Steuererstattungsansprüche	4.2	1.694	1.699
Sachanlagen	4.3	319	344
Immaterielle Vermögenswerte	4.4	291	323
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.5	95	52
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4.6	26	15
		23.254	23.262
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.7	2.726	5.038
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	4.8	2.546	2.446
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.1	855	1.400
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	4.9	359	357
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	4.10	44	81
Vorräte	4.11	111	50
		6.641	9.372
Summe Vermögenswerte		29.895	32.634
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	4.12	15.000	15.000
Rücklagen	4.13	-5.021	-5.007
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		9.979	9.993
SCHULDEN			
Langfristige Schulden			
Latente Steuerschulden	4.14	1.885	1.884
		1.885	1.884
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	4.15	16.943	17.662
Rückstellungen		-	1.600
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.16	1.088	1.495
		18.031	20.757
Summe Schulden		19.916	22.641
Summe Eigenkapital und Schulden		29.895	32.634

Die Erläuterungen auf den Seiten 14 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2010

in TEUR	Ziffer	6M-2010	6M-2009*
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernjahresergebnis vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern	6.3	-638	-1.996
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte	3.4	63	158
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte		652	-1.315
Veränderung der Forderungen gegen Bankkunden		-	-732
Veränderung der Forderungen gegen Kreditinstitute		-	7.025
Veränderung der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		-	51
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		-407	2.511
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Bankkunden		-	-420
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		-939	-451
Veränderungen der Vorräte	3.2	-61	-220
Veränderung der Rückstellungen		-	-1.825
Gezahlte Ertragsteuern		-11	-32
Erhaltene Ertragsteuern		36	-
Gezahlte Zinsen		-17	-230
Erhaltene Zinsen		55	64
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	6.2	22	407
Nettomittelabfluss/-zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-1.245	2.995
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für:			
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.3	-5	-155
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		-	-16
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		-	-45
Erwerb von Tochterunternehmen	4.6	-10	-31
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Tochterunternehmen	6.5	1.733	-19.488
Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		-	81
Sonstigen finanziellen Vermögenswerten		545	-
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit		2.263	-19.654
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		-	3.768
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden		-	-1.000
Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		-	2.768
Nettozunahme/-abnahme des Finanzmittelfonds		1.018	-13.891
Finanzmittelfonds am 1. Januar		1.683	15.191
Finanzmittelfonds am 30. Juni	6.1	2.701	1.300

* Vergleichszahlen angepasst, siehe Ziffer 2.3

Die Erläuterungen auf den Seiten 14 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

1 Allgemeine Angaben

Die Hesse Newman Capital AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts und im geregelten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der Konzern wird im Folgenden als Hesse Newman Capital bezeichnet. Kerngeschäftsfelder der Hesse Newman Capital sind die Konzeption und der Vertrieb von Vermögensanlagen in der Form von geschlossenen Fonds sowie die Anlegerverwaltung und Treuhandtätigkeit.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Erstmals angewendete neue Standards

Soweit nicht anders angegeben, wurden die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert angewendet. Dieser Zwischenabschluss ist daher unter Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2009 zu verstehen.

Dieser Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Accounting Standards (IFRS) aufgestellt, soweit diese verpflichtend anzuwenden sind und bis zum Aufstellungsdatum dieses Zwischenabschlusses von der Europäischen Union angenommen wurden. Dieser Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt; der Konzernhang dieses Zwischenabschlusses ist im Vergleich zum Konzernabschluss 2009 in einer verkürzten Form dargestellt.

Im Vergleich zum IFRS-Konzernabschluss der Hesse Newman Capital zum 31. Dezember 2009 wurden folgende Standards, Interpretationen und Änderungen erstmalig angewendet. Die erstmalige Anwendung hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Für Informationen über Art und Umfang der Änderungen wird auf die Angaben des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 verwiesen.

Standard/ Interpretation	Bezeichnung des Standards bzw. der Interpretation (neu oder geändert) oder Gegenstand der Änderung	Veröffentlichung IASB	EU- Endorsement
IAS 27	Konzern- und Einzelabschlüsse	10.01.08	03.06.09
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	31.07.08	15.09.09
IAS 39/IFRIC 9	Eingebettete Derivate	12.03.09	30.11.09
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse	10.01.08	03.06.09
IFRS 1	Umstrukturierung des Standards	27.11.08	25.11.09
IFRIC 17	Sachdividenden an Eigentümer	27.11.08	26.11.09
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung	08.10.09	23.12.09
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütungen	18.06.09	24.03.10
IFRS 1	Erstmalsige Anwendung der IFRS	23.07.09	24.06.10

2.2 Konsolidierungskreis

Mit Kaufvertrag vom 12. Mai 2010 hat Hesse Newman Capital sämtliche Anteile an der Hesse Newman Shipping Balance GmbH & Co. KG erworben. Auf eine Einbeziehung dieser Gesellschaft mittels Vollkonsolidierung wurde aufgrund von Unwesentlichkeit verzichtet. Eine Einbeziehung hätte um TEUR 10 geringere zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, um TEUR 9 höhere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, um TEUR 2 höhere Schulden sowie um TEUR 3 höhere sonstige betriebliche Aufwendungen zur Folge gehabt.

2.3 Anpassung von Vergleichszahlen

Analog zu den Ausführungen zur Anpassung von Vergleichszahlen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 wurden die Vergleichszahlen dieses Zwischenabschlusses wie folgt angepasst:

- Geänderte Darstellungsform der Gewinn- und Verlustrechnung in Bezug auf aufgegebenen und fortgeführten Geschäftsbereiche.
- Behandlung des Segments Anlegerverwaltung als aufgebener Geschäftsbereich. Der fortgeführte Geschäftsbereich weist für das erste Halbjahr 2009 einen Finanzertrag aus der Ergebnisbeteiligung an dem Segment Anlegerverwaltung in Höhe von TEUR 683 aus, welcher im aufgegebenen Geschäftsbereich in gleicher Höhe als Finanzaufwand erfasst wurde. Entsprechend erfolgt die Darstellung in der Segmentberichterstattung.
- Im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009 wurden ein sonstiger betrieblicher Ertrag und eine Forderung in Höhe von jeweils TEUR 1.924 erfasst. Aufgrund neuer Erkenntnisse am Geschäftsjahresende 2009 wurden dieser Ertrag und die damit in Zusammenhang stehende Forderung zum 31. Dezember 2009 nicht bilanziert. Aufgrund dieser Tatsache wurden die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung entsprechend angepasst, so dass sich der Konzernperiodenverlust für das erste Halbjahr 2009 nunmehr auf TEUR 2.541 (vormals: TEUR 617) beläuft.

Nach Berücksichtigung der um TEUR 1.924 geringeren sonstigen betrieblichen Erträge sowie der um jeweils TEUR 683 höheren Finanzerträge und Finanzaufwendungen (6M-2009 alt) werden im Folgenden die Auswirkungen der geänderten Darstellungsform der Gewinn- und Verlustrechnung unter Einbeziehung der nunmehr als aufgebener Geschäftsbereich behandelten Anlegerverwaltung auf die Vergleichszahlen dargestellt:

in TEUR	6M-2009 neu	6M-2009 alt	Umgliederung
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	1.179	4.695	-3.516
Materialaufwand	-434	-452	18
Personalaufwand	-1.507	-2.022	515
Abschreibungen und Wertminderungen	-92	-158	66
Sonstige betriebliche Erträge	403	548	-145
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.591	-3.414	1.823
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	-2.042	-803	-1.239
Finanzerträge	747	749	-2
Finanzaufwand	-369	-606	237
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.664	-660	-1.004
Ertragsteueraufwand	-7	-5	-2
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-1.671	-665	-1.006
Aufgegebene Geschäftsbereiche			
Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen	-870	-1.876	1.006
Konzernperiodenergebnis	-2.541	-2.541	-
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens für die Periode zusteht (in EUR je Aktie)	-0,11	-0,04	0,07
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens für die Periode zusteht (in EUR je Aktie)	-0,06	-0,13	-0,07

in TEUR	6M-2009 neu	6M-2009 alt	Umgliederung
Aufgegebene Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	3.942	426	3.516
Materialaufwand	-248	-230	-18
Personalaufwand	-898	-383	-515
Abschreibungen und Wertminderungen	-66	-	-66
Sonstige betriebliche Erträge	270	125	145
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.954	-1.131	-1.823
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	46	-1.193	1.239
Finanzerträge	2	-	2
Finanzaufwand	-920	-683	-237
Ergebnis vor Steuern	-872	-1.876	1.004
Ertragsteuern	2	-	2
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-870	-1.876	1.006

3 Erläuterungen zur Konzern- gewinn- und -verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	6M-2010	6M-2009
Emissionshaus	3.830	265
Zweitmarkt	97	-
Versicherungsvermittlung	246	914
Übrige	11	-
	4.184	1.179

Die Umsatzerlöse Emissionshaus für das erste Halbjahr 2010 entfallen mit TEUR 3.375 auf Hesse Newman GreenBuilding, mit TEUR 285 auf Hesse Newman Shipping Opportunity sowie mit TEUR 114 auf Magellan Containerinvestments.

3.2 Materialaufwand und Bestandsveränderungen

Dieser Posten gliedert sich wie folgt:

in TEUR	6M-2010	6M-2009
Provisionsaufwand Emissionshaus	-2.402	-210
Provisionsaufwand Versicherungsvermittlung	-222	-
Aufwand für bezogene Leistungen Emissionshaus	-283	-444
Aufwand für bezogene Leistungen Übrige	-10	-
Bestandsveränderungen	61	220
	-2.856	-434

Der Provisionsaufwand Emissionshaus für den Sechsmonatszeitraum 2010 entfällt mit TEUR 2.022 auf Hesse Newman GreenBuilding, mit TEUR 203 auf Hesse Newman Shipping Opportunity sowie mit TEUR 85 auf Magellan Containerinvestments.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen Emissionshaus enthalten fondsbezogene Kosten, welche vor Fertigstellung der Fonds anfallen. Von dem Gesamtbetrag

in Höhe von TEUR 283 (Vergleichszeitraum: TEUR 444) entfallen TEUR 111 (TEUR 220) auf am Bilanzstichtag in Vorbereitung befindliche Fonds, TEUR 20 auf im Berichtszeitraum platzierte Fonds sowie TEUR 152 (TEUR 224) auf nicht realisierte Fondsprojekte.

3.3 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die folgenden Kostenarten enthalten:

in TEUR	6M-2010	6M-2009
Gehälter	-1.072	-1.352
Soziale Abgaben	-150	-153
Altersversorgung	-3	-2
	-1.225	-1.507

Die durchschnittliche Anzahl an Arbeitnehmern beträgt 25 (Vergleichszeitraum: 27). In den Gehältern sind Aufwendungen für Tantiemen und Boni in Höhe von TEUR 109 (Vergleichszeitraum: 169) sowie Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von TEUR 26 (Vergleichszeitraum: 3) enthalten.

3.4 Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen über TEUR 63 (Vergleichszeitraum: TEUR 92) entfallen ungefähr hälftig auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

3.5 Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	6M-2010	6M-2009
Erträge aus der Auflösung von abzugrenzenden Schulden und Rückstellungen	235	141
Erträge aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten	105	-
Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten	215	-
Erträge aus der Ausbuchung von Schulden	50	164
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	20	-
Sachbezüge und sonstige Erstattungen	12	31
Übrige	41	67
	678	403

Die Erträge aus der Auflösung von abzugrenzenden Schulden und Rückstellungen betreffen zum überwiegenden Teil die Neubewertung von Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung von Dienstverhältnissen ehemaliger Vorstandsmitglieder (Vergleichszeitraum: im Wesentlichen Auflösung von Tantiemerückstellungen).

3.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	6M-2010	6M-2009
Rechts- und Beratungskosten	-280	-576
Miete, Mietnebenkosten und Instandhaltung	-227	-133
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	-124	-96
Kfz- und Reisekosten	-115	-131
Analysen, Druckkosten und Konfektionierung	-94	-97
Bürobedarf und Kommunikation	-92	-63
Vertriebsunterstützung	-84	-121
Versicherungen und Beiträge	-80	-44
EDV-Kosten	-73	-78
Investor Relations, Geschäftsbericht und Hauptversammlung	-64	-92
Abschluss- und Prüfungskosten	-52	-46
Personalsuche und Fortbildungen	-22	-36
Wertminderungen von Forderungen	-22	-40
Aufsichtsratsvergütungen	-8	-23
Übrige	-19	-15
	-1.356	-1.591

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfällt insbesondere auf geringere Rechts- und Beratungskosten.

3.7 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen für das erste Halbjahr 2010 über TEUR 42 entfällt ausschließlich auf den anteiligen Ergebnisbeitrag der Hesse Newman Fondsmanagement GmbH.

3.8 Finanzergebnis

Die Finanzerträge für das erste Halbjahr 2010 über TEUR 827 (Vergleichszeitraum: TEUR 747) entfallen mit TEUR 792 (TEUR 683) auf den Ergebnisbeitrag aus der stillen Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH. Des Weiteren sind Zinserträge in Höhe von TEUR 28 aus dem Darlehen an die HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH sowie TEUR 2 aus dem Darlehen an die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH unter den Finanzerträgen berücksichtigt. Die Zinserträge aus Darlehen für den Vergleichszeitraum belaufen sich auf TEUR 10. Die Zinserträge aus Bankguthaben betragen TEUR 7 (Vergleichszeitraum: TEUR 54).

Der Finanzaufwand Juni 2010 in Höhe von TEUR 227 (Vergleichszeitraum: TEUR 369) entfällt mit TEUR 137 (Vergleichszeitraum: TEUR 369) auf die Finanzierung der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG. Des Weiteren werden Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Schulden in Höhe von TEUR 83 unter diesem Posten ausgewiesen.

3.9 Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Für eine Aufgliederung des Ergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen wird auf die zweite Tabelle in Ziffer 2.4 verwiesen.

Die Umsatzerlöse des Vorjahres entfallen mit TEUR 3.516 auf das aufgegebene Segment Anlegerverwaltung und mit TEUR 426 auf das aufgegebene Segment Privatbank. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung des Segments Privatbank in Höhe von TEUR 2.280 enthalten. Der Finanzaufwand weist den Aufwand aus der Ergebnisbeteiligung des Konzerns aus der stillen Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH in Höhe von TEUR 683 sowie Finanzierungskosten für ein Bankdarlehen dieses Segments in Höhe von TEUR 237 aus.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Das Derivat der stillen Beteiligung in Höhe von TEUR 5.829 wurde auf Basis einer auf den 30. Juni 2010 aktualisierten Unternehmensplanung mittels einer Fünfjahresprognose auf Änderungen des beizulegenden Zeitwerts überprüft. Wesentliche Änderungen der Bewertung haben sich nicht ergeben, so dass eine Anpassung des Wertansatzes aufgrund von Unwesentlichkeit nicht erfolgt ist. Der Basiswert der stillen Beteiligung in Höhe von TEUR 15.000 besteht unverändert in gleicher Höhe.

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen mit TEUR 850 eine gegenüber dem 31. Dezember 2009 um TEUR 500 niedrigere Darlehensforderung gegen die HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH.

4.2 Latente Steuererstattungsansprüche

Die Veränderung der latenten Steuererstattungsansprüche entfällt auf Verbräuche von Verlustvorträgen im ersten Halbjahr 2010. Gegenläufig wurden im Berichtszeitraum entstandene steuerliche Verluste, welche zukünftig nutzbar sind, dieser Bilanzposition zugeführt.

4.3 Sachanlagen

Die Veränderung der Sachanlagen ist auf laufende Abschreibungen in Höhe von TEUR 30 zurückzuführen, denen Zugänge in Höhe von TEUR 5 gegenüberstehen.

4.4 Immaterielle Vermögenswerte

Der Rückgang des Buchwerts der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 32 betrifft im Wesentlichen laufende Abschreibungen.

4.5 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Unter diesem Bilanzposten ist die Beteiligung der Gruppe an der Hesse Newman Fondsmanagement ausgewiesen. Der Bilanzansatz hat sich in Höhe des der Gruppe zuzurechnenden anteiligen Ergebnisses für das erste Halbjahr 2010 erhöht (siehe Ziffer 3.7).

4.6 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Unter diesem Posten werden die Beteiligungen der Gruppe an der Hesse Newman Shipping Opportunity GmbH & Co. KG über TEUR 16 sowie die im Berichtszeitraum eingegangene Beteiligung an der Hesse Newman Shipping Balance GmbH & Co. KG über TEUR 10 ausgewiesen (siehe Ziffer 2.3).

4.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 2.726 (31. Dezember 2009: TEUR 5.038) enthalten Bestände mit einer Verfügungsbeschränkung in Höhe von TEUR 25 (31. Dezember 2009: TEUR 3.355). Der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gegenüber dem 31. Dezember 2009 ist im Wesentlichen auf die Zahlung der Ausgleichsverpflichtung aus der Veräußerung des Segments Privatbank in Höhe von TEUR 1.600 zurückzuführen.

4.8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Im Folgenden werden die wesentlichen Posten dieser Position dargestellt:

TEUR	30.06.10	31.12.09
Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen	566	1.018
Forderungen aus dem Ergebnisanspruch der stillen Beteiligung	1.584	792
Rechnungsabgrenzungen	141	31
Forderungen aus Provisionsansprüchen	95	391
Forderungen aus der Anlegerverwaltung	13	-
Forderungen aus Weiterbelastungen	71	101
Kautionen und Vorauszahlungen	17	23
Umsatzsteuer	-	44
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	59	46
	2.546	2.446

Die Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen und aus dem Ergebnisanspruch der stillen Beteiligung bestehen gegenüber der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH. Der Rückgang der Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen entfällt auf Zahlungseingänge.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten insbesondere abgegrenzte Versicherungsbeiträge in Höhe von TEUR 62, Beiträge in Höhe von TEUR 25 sowie abgegrenzte Bestandspflegeprovisionen für Versicherungsvermittlungen in Höhe von TEUR 18.

Die Forderungen aus Provisionsansprüchen entfallen im Wesentlichen auf Hesse Newman GreenBuilding (TEUR 12), Hesse Newman Shipping Opportunity (TEUR 56) und die Containerinvestmentgesellschaft Magellan (TEUR 25).

Die Erhöhung der übrigen Forderungen betrifft im Wesentlichen quartalsmäßig zu zahlende Zinsforderungen gegen die HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH.

4.9 Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen bestehen gegen die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH in Form einer Darlehensforderung. Der Bilanzansatz des sonstigen finanziellen Vermögenswerts umfasst Zinsforderungen in Höhe von TEUR 2 (siehe Ziffer 3.8).

4.10 Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche

Unter diesem Posten ist der Erstattungsanspruch für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer 2009 erfasst.

4.11 Vorräte

Die Vorräte in Höhe von TEUR 111 betreffen Kosten in Zusammenhang mit in Vorbereitung befindlichen Fonds und entfallen zum Bilanzstichtag auf Immobilienprojekte in Höhe von TEUR 87 sowie Zweitmarktfonds in Höhe von TEUR 24.

4.12 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 15.000 und ist eingeteilt in 15 Mio. stimmberechtigte und auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

4.13 Rücklagen

Die Veränderung der Rücklagen betrifft ausschließlich das Periodenergebnis für das erste Halbjahr 2010.

4.14 Latente Steuerschulden

Unter diesem Posten werden unverändert fast ausschließlich die latenten Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen IFRS- und steuerbilanziellem Ansatz der stillen Beteiligung in Höhe von TEUR 1.884 ausgewiesen.

4.15 Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

TEUR	30.06.10	31.12.09
Finanzschulden	16.128	15.932
Sonstige Verbindlichkeiten	-	188
Abgegrenzte Schulden gegenüber Vorständen und Aufsichtsräten	815	1.542
	16.943	17.662

Die Erhöhung der Finanzschulden gegenüber der SBW im Juni 2010 betrifft die Bewertung der Verbindlichkeit gegen Besserungsschein in Höhe von TEUR 59 sowie Zinsabgrenzungen für das erste Halbjahr 2010 über TEUR 137.

Die Verringerung der abgegrenzten Schulden gegenüber Vorständen und Aufsichtsräten entfällt auf Verbräuche, Auflösungen sowie Zinseffekte der passivierten Verpflichtung gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern in Höhe von TEUR 635 sowie auf Tantiemезahlungen an Vorstände in Höhe von TEUR 100. Gegenläufig wurden anteilige Aufsichtsratsvergütungen für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 8 passiviert.

4.16 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

TEUR	30.06.10	31.12.09
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Provisionen und sonstige Lieferungen und Leistungen	240	637
Abgegrenzte Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
Ausstehende Rechnungen	377	154
Jahresabschluss und Prüfungskosten	59	80
Abgegrenzte Versicherungserlöse	20	41
Geschäftsbericht	12	25
	708	937
Sonstige Verbindlichkeiten		
Steuern für Vorjahre	-	228
Lohn- und Gehaltsabrechnung	141	77
Umsatzsteuer	14	-
Abgegrenzte Schulden aus sonstigen Verbindlichkeiten		
Boni, Tantiemen und Abfindungen	130	191
Urlaubsansprüche	63	36
Berufsgenossenschaftsbeiträge	7	18
Übrige	25	8
	380	558
	1.088	1.495

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Provisionen und sonstigen Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbedingt. Ausstehende Rechnungen wurden im Wesentlichen für Rechtsberatungsleistungen und Provisionen berücksichtigt. Die Steuern für Vorjahre zum 31. Dezember 2009 standen in Zusammenhang mit einer steuerlichen Außenprüfung und wurden im ersten Halbjahr 2010 beglichen. Die Boni und Tantiemen für 2009 wurden im ersten Halbjahr 2010 ausgezahlt; der Bilanzansatz zum 30. Juni 2010 steht im Zusammenhang mit anteiligen Zuführungen für den Berichtszeitraum.

5 Segmentberichterstattung

Die Segmentergebnisse für das erste Halbjahr 2010 sind im Folgenden dargestellt:

TEUR	Emissions- haus	Zweit- markt	Versiche- rungen	Übrige	Bewertung Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	3.830	97	246	11	-	4.184
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-2.625	-	-221	-10	-	-2.856
Personalaufwand	-1.046	-179	-	-	-	-1.225
Abschreibungen und Wertminderungen	-54	-9	-	-	-	-63
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-774	98	-	-2	-	-678
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-	-	-	-	42	42
Segmentergebnis	-669	7	25	-1	42	-596
Finanzergebnis	660	-	-	-	-60	600
Ergebnis vor Steuern	-9	7	25	-1	-18	4
Ertragsteueraufwand	-10	-	-	-	-8	-18
Konzernperiodenergebnis	-19	7	25	-1	-26	-14

Die entsprechenden Angaben für das erste Halbjahr 2009 können der folgenden Tabelle entnommen werden:

TEUR	Emissions- haus	Zweit- markt	Versiche- rungen	Anleger- verwaltung	Privat- bank	Bewertung Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	264	-	914	3.517	426	-	5.121
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-434	-4	-	-18	-230	4	-682
Personalaufwand	-1.989	-60	-	-	-363	7	-2.405
Abschreibungen und Wertminderungen	-50	-	-	-1.147	-21	1.060	-158
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.307	71	-	-729	209	-2.116	-3.872
Segmentergebnis	-3.516	7	914	1.623	21	-1.045	-1.996
Finanzergebnis	1.091	-	-	-1.623	-	-8	-540
Ergebnis vor Steuern	-2.425	7	914	-	21	-1.053	-2.536
Ertragsteueraufwand	-5	-	-	-	-	-	-5
Konzernperiodenergebnis	-2.430	7	914	-	21	-1.053	-2.541

In der nachfolgenden Tabelle werden weitere Angaben der Segmente zum 30. Juni 2010 dargestellt:

TEUR	Segmentvermögen	Segmentschulden	Segmentinvestitionen
Emissionshaus	21.435	12.039	6
Zweitmarkt	159	116	-
Übrige	60	12	-
Bewertung / Konsolidierung	<u>8.241</u>	<u>7.749</u>	-
Summe	29.895	19.916	6

Die entsprechenden Angaben zum 31. Dezember 2009 können der folgenden Tabelle entnommen werden:

TEUR	Segmentvermögen	Segmentschulden	Segmentinvestitionen
Emissionshaus	25.039	21.307	109
Zweitmarkt	140	103	88
Übrige	49	-	-
Bewertung / Konsolidierung	<u>7.406</u>	<u>1.231</u>	-
Summe	32.634	22.641	197

6 Angaben zur Kapitalflussrechnung

6.1 Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Kontokorrentkredite, welche Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition sind:

TEUR	30.06.2010	30.06.2009
Bankguthaben und Kassenbestand	2.726	8.464
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkungen	-25	-7.164
	2.701	1.300

6.2 Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge

Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge setzen sich jeweils wie folgt zusammen:

TEUR	6M-2010	6M-2009
Wertminderungen auf Forderungen (Ziffer 3.6)	22	62
Entkonsolidierungsverlust	-	345
	22	407

6.3 Überleitung des Konzernperiodenergebnisses

TEUR	6M-2010	6M-2009
Konzernperiodenergebnis	-14	-2.541
Ertragsteuern	18	5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen (Ziffer 3.7)	-42	-
Finanzaufwand (Ziffer 3.8)	227	606
Finanzerträge (Ziffer 3.8)	-827	-66
	-638	-1.996

6.4 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Im ersten Halbjahr 2010 sind keine Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen angefallen. Die Cashflows der aufgegebenen Geschäftsbereiche für den Vergleichszeitraum betreffen die Segmente Privatbank und Anlegerverwaltung:

TEUR	6M-2009
Cashflows auf laufender Geschäftstätigkeit	5.749
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	85
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-1.000
	4.834

6.5 Unternehmenserwerbe und -veräußerungen

Im Februar 2010 sind im Zusammenhang mit der Veräußerung des Segments Privatbank TEUR 1.733 dem Finanzmittelfonds zugegangen.

7 Sonstige Angaben

7.1 Eventualschulden

Die im Konzernabschluss 2009 genannte Gewährleistungsverpflichtung in Höhe von TEUR 335 besteht unverändert. Die selbstschuldnerische Bürgschaft zugunsten der HFT Hanseatische Fonds Treuhand valutiert am 30. Juni 2010 mit TEUR 6.150 (31. Dezember 2009: TEUR 7.500). Darüber hinaus bestehen am Bilanzstichtag keine Eventualschulden aus Platzierungsgarantien, Bürgschaften oder Ähnlichem (31. Dezember 2009: TEUR 22.217).

7.2 Verpflichtungen als Leasingnehmer im Rahmen von Operating Leasing

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie Dienstleistungsverträgen betragen zum 30. Juni 2010 TEUR 2.110 (31. Dezember 2009: TEUR 2.430). Die Verpflichtungen bestehen insbesondere aus dem Mietvertrag für Büroräume in Höhe von insgesamt TEUR 1.999 (31. Dezember 2009: TEUR 2.170). Die Verpflichtungen sind in Höhe von TEUR 437 (31. Dezember 2009: TEUR 579) innerhalb eines Jahres fällig.

7.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der unter Ziffer 4.6 beschriebene Erwerb von Anteilen an der Hesse Newman Shipping Balance GmbH & Co. KG über TEUR 10 erfolgte von der Hesse Newman Fondsmangement GmbH, welche ein assoziiertes Unternehmen darstellt.

Die unter Ziffer 3.2 erfassten Vermittlungsprovisionen für Versicherungen betreffen eine Klaus Mutschler zuzurechnende Gesellschaft.

Die im vollständigen Besitz der Gruppe befindliche Gesellschaft Dr. Falk & Cie. AG, Hamburg, wurde am 29. Juni 2010 aus dem Handelsregister gelöscht. Die Gruppe hat unter den sonstigen betrieblichen Erträgen einen Ertrag aus der Verteilung des Endvermögens in Höhe von TEUR 25 vereinnahmt.

Gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2009 sind keine Änderungen bei Vorständen und Aufsichtsräten eingetreten.

7.4 Directors' Dealings

Die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG hat am 22. Juni 2010 420.000 Aktien an der Hesse Newman Capital AG zu einem Preis von 0,585 Euro je Aktie hinzuerworben.

Die dem Aufsichtsratsmitglied Stefan Trumpp zuzurechnende Gesellschaft TC Trumpp Capitalberatung GmbH hat am 24. Mai 2010 insgesamt 28.600 Aktien an der Hesse Newman Capital AG zu einem Preis von 0,697 Euro je Aktie erworben.

7.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Hesse Newman Capital hat mit Datum vom 5. Juli 2010 eine Platzierungsgarantie in Höhe von TEUR 5.000 zuzüglich 5 Prozent Agio gegenüber der Hesse Newman Shipping Balance GmbH & Co. KG abgegeben, welche am 31. Dezember 2011 fällig wird.

Die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG hat mitgeteilt, dass sie am 17. August 2010 45,86 Prozent der Stimmrechte an der Hesse Newman Capital AG hält. Ferner teilten Dr. Marcus Simon, Marc Drießen sowie Ralf Brammer mit, dass sie am 17. August 2010 jeweils 12,51 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft halten. Die Veräußerung der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG an die genannten Organmitglieder erfolgte zu einem Preis von 0,90 Euro je Aktie. Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Hamburg, 25. August 2010

Der Vorstand



Marc Drießen



Dr. Marcus Simon

Bilanzeid

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 25. August 2010

Der Vorstand



Marc Drießen



Dr. Marcus Simon

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Hesse Newman Capital AG

Wir haben den von der Hesse Newman Capital AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 30. Juni 2010 aufgestellten verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem uns vorgelegten verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen (IDW PS 900) durchgeführt. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf die Befragung von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der uns vorgelegte verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 25. August 2010

O&R Oppenhoff & Rädler AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Heidemann
Wirtschaftsprüfer

Otto
Wirtschaftsprüfer

Hesse Newman Capital AG
Gorch-Fock-Wall 3
20354 Hamburg

Telefon: (040) 3 39 62 - 444
Telefax: (040) 3 39 62 - 448
E-Mail: capital@hesse-newman.de

Vorstand

Marc Drießen
Dr. Marcus Simon

Aufsichtsrat

Ralf Brammer (Vorsitzender)

HRB: 93076

Steuernummer: 48/755/00258

